

# DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.  
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 07  
JUNI 2020  
[www.rheineck.ch](http://www.rheineck.ch)



MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK



EINBLICK  
SPIRITUOSEN-  
SOMMELIER ARTHUR  
NÄGELE TEILT SEIN  
FACHWISSEN.

SEITE 04 ►

RÜCKBLICK  
LUDOTHEK IM STÄDTLI  
BLICKT AUF 35 JAHRE  
SPIELSPASS  
IN RHEINECK ZURÜCK.

SEITE 15 ►

AUSBLICK  
RHEINECKER BIKER  
SIMON VITZTHUM  
STARTET ALS VOLL-  
ZEITPROFI DURCH.

SEITE 24 ►



**MEHR  
ZEIT FÜR  
IHREN  
ERFOLG.**

## HERZLICH WILLKOMMEN BEI HITZ IMMOBILIEN

In meiner über 20-jährigen Berufstätigkeit war der Kunde immer im Mittelpunkt. Massgeschneiderte und auf Kundenbedürfnisse ausgerichtete Lösungen standen für mich stets im Fokus. Meine Kunden bei ihren nächsten Schritten zu begleiten und ihnen bei administrativen Angelegenheiten Unterstützung zu bieten, bereiteten mir grosse Freude. Eine hohe Dienstleistungsbereitschaft ist nach wie vor eine Selbstverständlichkeit für mich.

Während meiner Bankkarriere durfte ich viele Kunden bei ihren Immobiliengeschäften begleiten, sei es beim Kauf einer Eigentumswohnung, eines Einfamilienhauses, eines Feriendomizils oder einer Renditeliegenschaft. Als Firmenkundenberater konnte ich zudem Firmenkunden hinsichtlich der Finanzierung beim Kauf von Bauland, Renditeliegenschaften, Betreiberliegenschaften, Gewerbeobjekten und Industrieobjekten betreuen. Die Prüfung und Sprechung von Baukrediten für Immobilien-Promotoren beim Bau grösserer Überbauungen runden mein Profil ab. Ich verfüge somit über fundierte Kenntnisse der lokalen Immobilienmärkte und der Prozesse im Immobiliengeschäft.

### UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Wir übernehmen Ihre Administration,  
sie haben mehr Zeit für Ihren Erfolg!

- BEWIRTSCHAFTUNG – VERWALTUNG
- ERST- UND WIEDERVERMIETUNGEN
- VERKAUF / VERMITTLUNG



Hitz Immobilien | Geschäftshaus Adler | Hauptstrasse 22 | 9422 Staad  
M 079 855 00 44 | T 071 855 00 44 | [thomas@hitz-immobilien.ch](mailto:thomas@hitz-immobilien.ch) | [www.hitz-immobilien.ch](http://www.hitz-immobilien.ch)

# GEMEINSAM GEGEN DEN CORONA-BLUES

**D**er Lockdown der letzten Wochen dürfte an niemandem spurlos vorbeigegangen sein. Dass dieses Magazin trotzdem erscheint, freut die Stadt Rheineck und das Redaktionsteam umso mehr. Deshalb gilt allen Interviewpartnerinnen und -partnern, die diese Ausgabe möglich gemacht haben, ein grosser Dank.



Kein Essen in der Pizzeria, kein Training in der Kugelwis und keine Bürgerversammlung im Hechtsaal: Die letzten Wochen haben unseren Alltag eingeschränkt wie nie zuvor. Ein Jahrhundertereignis, das uns trotz aktueller Massnahmen-Lockerungen noch Monate begleiten dürfte. Allen voran unsere Geschäfte und Dienstleister, die ihre Betriebe über Wochen schliessen mussten und auch jetzt nur unter Auflagen arbeiten können. Auf die Krise folgt die finanzielle Not, die manch einen Betrieb im Städtli vor grosse Herausforderungen stellt.

Da kommt ein Lichtblick gerade recht. So, wie ihn Stadtpräsident Urs Müller im Städtli gesetzt hat, indem er die Weihnachtsbeleuchtung aufhängen liess. Die Stadt ging selbst mit gutem Beispiel voran und zeigte sich bei Ladenbetreibern in Sachen Miete kulant.

Dass Corona Gutes hervorbringen kann, zeigt sich auch in den beiden Landeskirchen. Sowohl Pfarrer Christian Wermbter als auch die Pfarreibeauftragte Stephanie Czernotta besinnen sich in diesen Zeiten auf den Kern ihrer Aufgaben und stehen den Menschen bei, die Hilfe am nötigsten haben: Seniorinnen und Senioren, die gezwungenermassen seit Wochen daheim isoliert sind.

Trotz Interviews und Fotoshootings unter Einhaltung von zwei Metern Abstand ist es der Redaktion gelungen, dieses Magazin wie geplant herauszugeben. Damit können wir Ihnen mit unterschiedlichen Beiträgen einmal mehr zeigen, was Rheineck zu bieten hat – und uns gemeinsam auf die schrittweise Rückkehr in die Normalität freuen.

Seraina Hess

## INHALT

### EDITORIAL

**Gemeinsam gegen den Corona-Blues** Seite 03

### EINBLICK

**Gin Arthur und die Spirituosen-Runde** Seite 04

**Urs Müller: «Wir werden wieder Tempo aufnehmen»** Seite 10

### RÜCKBLICK

**Willkommen im Reich der Spiele** Seite 15

### EINBLICK

**«Die Kirche muss da sein, wo die Leute sind»** Seite 19

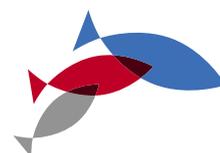
### AUSBLICK

**Simon Vitzthum auf dem Weg zum Bike-Profi** Seite 24

### EINBLICK

**Wo aus Abfall neue Rohstoffe entstehen** Seite 30

**(Auf) das «Zwitschern» der Natur hören** Seite 36



#### Impressum

**Herausgeber** Arbeitsgruppe Rheineck 2.0

**Gestaltung** DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

**Anzeigen** deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

**Auflage** 3200 Ex. mit 100% Haushaltabdeckung in Rheineck

**Druck** Rüesch AG, Rheineck

# GIN ARTHUR

## UND DIE SPIRITUOSEN-RUNDE



*Arthur Nägele war der erste Schweizer Spirituosen-Sommelier. Als Sensoriker kann er die Mandel im Gin und die Zuckerratte im Bourbon erschmecken. Heute reist er 240 Tage im Jahr um die Welt und gibt sein Fachwissen zu Whiskey, Williams und Co. unterwegs oder in seinem Büro für Gastrosophie und Sensorik in Rheineck weiter. Immer dabei: der Wacholder. Auf den hat der Vorarlberger feierlich geschworen.*

---

TEXT: GISÈLE LADNER

BILDER: DANIEL TALAMONA

---

«Mahagonifarben. Dichte, verwobene Aromatik, sehr komplex. Vanille, rote Beeren, kandierte Zitruschalen. Ein Hauch Südfrüchte.» Eine Beschreibung, die einem in Erwartung eines zuckrigen Desserts sprichwörtlich das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Bis zur Nennung der nächsten Zutat, die dem Traum von der süßen Sünde einen jähen medizinischen Charakter gibt. «Dann Wacholder, natürlich muss Wacholder drin sein.» Die blumige Beschreibung kommt nicht etwa von einem Koch, der von seiner neuesten Dessert-Kreation schwärmt, sondern aus der Bewertung eines eingereichten Gins an den Swiss Gin Awards. Kochen kann Arthur Nägele zwar auch sehr gut – hat seine Karriere doch in Hotelküchen begonnen – heute widmet er sich beruflich aber der sensorischen Vielfalt von hochwertigen Spirituosen.

Gin, Whiskey, Rum: Das ist die Welt des Vorarlbergers, der in seinem «Büro für Gastrosophie und Sensorik» in Rheineck arbeitet und von dort aus als angesehener Spirituosen-Sommelier die Welt bereist. «Der Spirituosen-Sommelier bringt ein detailliertes Hintergrundwissen zu Brennereien, der Geschichte hinter den Getränken und den Zutaten mit, weiss, welche Zigarre zu welchem Whiskey passt und welcher Edelbrand ein Menü abrundet», erklärt Arthur Nägele, der mit seiner Frau – einer Edelbrand-Sommelière – in Gaissau lebt.

### **Die Liebe zum Edelbrand in die Wiege gelegt**

Das Interesse an «Hochprozentigem» wurde Arthur Nägele als Sohn eines Schnapsbrenners sprichwörtlich in die Wiege gelegt. «Mein Vater nahm mich immer mit zum Brennen, denn ich war klein genug, um die Fässer von innen mit einer Bürste zu putzen», lacht Arthur Nägele, der in der elterlichen Wirtschaft – dem Kreuz in Gaissau – früh in Berührung mit der Gastronomie kam. «Die erste berufliche Station war die Handelsakademie und ich dachte, ich lande im Büro. Was ich heute tue, hätte ich mir nie träumen lassen.» Als Trainer, Speaker und Berater für alkoholische Getränke ist Arthur Nägele gern gesehener Gast bei Gin-Preisverleihungen und Whiskey-Messen. In Zusammenarbeit mit Gastrosuisse bietet er hierzulande das einzige Intensivseminar zum Spirituosen-Sommelier an. «Die Teilnehmenden erlangen ein vertieftes Wissen zu den Produkten. Es gibt nichts Schwierigeres für einen Barkeeper, als einen Gast mit Liebhaber-Wissen – auch den sollte er richtig beraten können.»

## Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37  
9424 Rheineck  
Tel.: 0041 (0)71 888 12 72  
www.info-alter-nativen.ch  
Mail: altensteig@bluewin.ch



- Wir bieten anerkannte und zertifizierte Alters- und Pflegebetreuung im familiären Rahmen.
- Sie geniessen spannende Aktivierungsprogramme.
- Wir empfehlen uns für:  
Dauergäste – Feriengäste – Mittagsgäste.
- Erhöhte Lage – Blick über das Rheintal.
- Wir sind sehr gut erreichbar.  
Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Geniessen Sie unseren grossen Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- **Neu: Wintergarten mit grosser Sonnenterrasse.**

**Capaul**  
Vorhang &  
Wohninterieur

Beratung &  
Montage  
**kostenlos!**

### Mein Angebot

- Vorhänge
- Flächenvorhänge
- Plissées
- Rollos
- Raffsysteme
- Vertikal-Lamellen
- Horizontal-Lamellen
- Schienen & Stangen
- Insektenschutzanlagen
- Sonnenschutzsysteme

Kontaktieren Sie mich für  
eine unverbindliche  
und kostenlose Beratung  
bei Ihnen zu Hause.  
Ich freue mich auf Sie.

Alexandra Capaul

Buhofstrasse 50 • 9424 Rheineck • 079 361 42 68  
www.capaul-vorhang.ch • info@capaul-vorhang.ch

Hauptstrasse 42  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 12 75  
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch  
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt  
Zuverlässig  
Preiswert  
Qualitätsbewusst

**Elektro**  
**Kuhn AG**

**Wir machen Licht und mehr!**



### Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für  
• Private  
• Gewerbe  
• Industrie  
• Öffentliche Hand



### Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.

### Installation

• Elektroinstallationen  
• Multimedia  
• Telefon, Netzwerke  
• Verteilanlagen  
• Beleuchtungen  
• Neu- und Ersatzgeräte  
• Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



### Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.



### Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.

---

*«Mein Vater nahm mich immer mit zum Brennen, denn ich war klein genug, um die Fässer von innen zu putzen»*

---

### Die Zuckerwatte im Bourbon erschmecken

«An der Bar habe ich gelernt, dass es zwar ‹nur› sieben, acht Spirituosen-Kategorien gibt, darin aber eine riesige Vielfalt an Produkten. Nach der klassischen Hotellerie- und Kochausbildung habe ich mein Fachwissen immer weiter vertieft und bin schon als ich noch im Marketing des Hotels Walzenhausen gearbeitet habe, als Experte durch die ganze Welt getingelt.» Als Schützling von Degustator und Sensoriker Dr. Peter Dürr lernte Arthur Nägele, seine Sinne besonders fein auszubilden, um die facettenreichen Nuancen von Edelbränden erkennen zu können. Heute kann er in wenigen Worten eine ‹typische› Rumaromatik beschreiben, den Hauch von Zuckerwatte im Bourbon erahnen und die leichte Mandelnote im Sloe Gin prämiieren. Über 240 Tage im Jahr steht der Vorarlberger als Referent und Berater vor Publikum, macht Tastings und gibt Kurse – auch in seinem Büro an der Langenhagstrasse in Rheineck. Seinen Seminarteilnehmenden gibt er nicht nur sein Fachwissen weiter, sondern auch die Feinheiten, die man als Experte für die Beschreibung von Spirituosen braucht. «Es gibt eine sensorische und eine Verkaufssprache. Wenn ich ein Produkt mit Essig vergleiche, hinterlässt das einen negativen Eindruck – eine balsamische Note klingt doch schon viel besser», lacht Arthur Nägele.

### Der Profi spuckt

«Der Profi spuckt!» Wer beruflich Spirituosen konsumiere, benötige eine grosse Selbstdisziplin. «Es ist ein Job – ich kann nicht hier noch anstossen und dort noch mittrinken. Im Juni und Juli ist Hochsaison: Fünf Tage die Woche starten wir morgens um 10 Uhr und testen 60 Spirituosen – und das vier Wochen lang. Wer danach den Durst mit zwei, drei Bier im Pub stillt, hält das nicht lange durch. Man darf nicht vergessen – auch wenn wir die Spirituosen nicht schlucken, nimmt der Körper etwas Alkohol auf und muss das verarbeiten.» «Übersättigt» fühlt sich Arthur Nägele auch nach solchen Wochen selten. «Wobei es auch eine Präferenzfrage ist. Wenn du zwei Tage lang Vodka testest und den mit dem ‹wenigsten Geschmack› suchst, hast du es dann auch mal für einen Moment ‹gesehen›. Eine Spirituose, die Aroma und ein Profil hat, gibt Abwechslung.»



# HIER ENTSTEHEN SMART HOMES.



**Humbel Sicherheitstechnik**

9424 Rheineck

ÜBERWACHUNG. ALARM. GEBÄUDEAUTOMATION. MULTIMEDIA.

Sicherheitstechnik  
Gebäudeautomation  
Bild & Ton  
Multimedia

## So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges  
Angebot wird  
auch Sie begeistern.



# Bachmann

Bäckerei - Konditorei 9424 Rheineck

## Haargenau mitten in Rheineck



KINDER, DAMEN & HERREN  
FARB- UND MODE- / STILBERATUNG

Hauptstrasse 19, 9424 Rheineck  
Montag bis Samstag offen  
Jetzt anmelden unter 071 888 29 83

## INTERCOIFFURE SENNRICH

[www.intercoiffeure-sennrich.ch](http://www.intercoiffeure-sennrich.ch)

## INDERMAUR GARTENBAU GmbH

Planung, Realisation, Unterhalt



Kruffstrasse 5  
9424 Rheineck



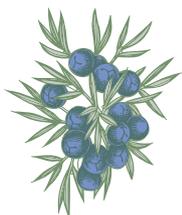
Telefon Büro 071 888 69 82  
B. Indermaur 079 445 59 65

[www.indermaur-gartenbau.ch](http://www.indermaur-gartenbau.ch)  
[info@indermaur-gartenbau.ch](mailto:info@indermaur-gartenbau.ch)



### Feierlicher Schwur auf den Wacholder

Als erstes Mitglied aus der Schweiz und Österreich ist Arthur Nägele Mitglied der Londoner Gin-Gilde. Aufgenommen wird nur, wer feierlich auf den Wacholder schwört. «Das war schon eine einmalige Erfahrung. Männer jenseits von 40 oder eher 50 stehen im Frack mit einem Wacholder im Kreis und schwören auf den einzigen und wahren Wacholder, der ja die Grundessenz von «echtem» Gin ist.» Selbst gehört Arthur Nägele zwar nicht zu den Spirituosen-Produzenten, hat es sich aber nicht nehmen lassen, seinen eigenen «Gin Arthur» für Freunde und Bekannte zu kreieren – mit Wacholder, versteht sich. Generell sei die Schweiz «sackstark» in der Gin-Produktion. «Die ersten zehn Plätze der diesjährigen internationalen Swiss Gin Awards gingen an heimische Produkte wie Turicum, Morris und Macardo. Die Schweizer können das einfach!»



Webseiten

<https://arthur.naegele.name>

[www.spirituosenakademie.com](http://www.spirituosenakademie.com)





# «WIR WERDEN WIEDER TEMPO AUFNEHMEN»

*Urs Müller hat vor einigen Monaten Hans Pfäffli als Stadtpräsident abgelöst. Bevor es zur Erneuerungswahl im Herbst kommt, zieht der vierfache Familienvater eine erste Bilanz. Der 54-Jährige erzählt von seiner Vision für Rheineck und was Corona mit dem Ort gemacht hat.*

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: PHILIPP KNÖPFEL (DACHCOM)

*Urs Müller, während der Corona-Krise kamen Sie auf die Idee, das Weihnachtslichtbouquet beim Städtlieingang montieren und leuchten zu lassen. Sind Sie ein Kreativgeist?*

Eher nicht. Sonst wäre ich nicht Ingenieur von Beruf geworden. Solche Blitzideen springen mich manchmal halt an und ich spüre dann, dass sie in der Regel nicht die allerdümmsten sind. Solche Aktionen entsprechen wohl auch meinem Wesen. Ich habe es gerne lustig und decke eine grosse Bandbreite ab. Ich kann sehr besinnlich sein, aber auch sehr fröhlich.

*Nicht sehr fröhlich war und ist auch in Rheineck die Corona-Zeit. Wie hat sich diesbezüglich das Städtli gehalten?*

Wir machten uns stets Gedanken, auch wenn wir fast keine Sondersitzungen abhalten konnten. Wir schrieben zum Beispiel jene Liegenschaftsbesitzer an, die Ladenlokale

in Rheineck vermieten. Wir wollten sie anregen und darum bitten, mit den Ladenbetreibern in Kontakt zu treten und ihnen etwas Gutes zu tun, vielleicht in Sachen Miete. Damit nicht das verloren geht, was in den letzten zwei, drei Jahren gewachsen ist im Städtli. Die Solidarität war natürlich freiwillig und damit relativ. Überdies traten wir dort, wo das Städtli Liegenschaftseigentümer ist, auf die Anträge der Unternehmer ein und leisteten finanzielle Unterstützung.

*Was hat Rheineck in dieser Phase noch bewirkt?*

Grundsätzlich kam schon eine gewisse Hektik auf, doch als Stadt kann man gar nicht so viel tun. Wir hatten kein Budget für eine mögliche Pandemie, noch können wir einfach Geld verteilen. Aber ich kann sagen, dass ich mit meiner Frau an einem Abend hingesessen bin und wir uns dazu entschieden haben, auf privater Basis Gutscheine zu kaufen. Wir gaben dafür relativ viel Geld aus und wir dop-

pelten dann teilweise sogar nach. Die Gutscheine werden wir vielleicht verschenken oder verfallen lassen.

**Warum haben Sie das getan?**

Für mich war es wichtig, dass die Leute ihr Angebot weiter aufrechterhalten können – ein Akt der Solidarität also. Ich tauschte mich auch oft mit anderen regionalen Gemeindepäsidenten aus, um herauszufinden, was wir noch tun können. Bezüglich der Schulorganisation war Rheineck den anderen Orten ja fast eine Woche voraus, weil es so früh reagiert hatte. Eigentlich ist es aus heutiger Sicht – Stand jetzt – recht gut gekommen fürs Städtli.

**Als Corona-Troubleshooter sind Sie ja eigentlich nicht hierhergekommen.**

Nein. Aber es gehört dazu. Man kann nicht alles planen. Das Schwierigste war, als bei einem eigenen Mitarbeiter Corona festgestellt wurde. Und für mich persönlich, dass ich im März die Bürgerversammlung nicht durchführen und live reden durfte.

**Sie sind Bauingenieur, Wasserbauspezialist, Sprengmeister. Was fehlt von Ihrem früheren Leben im neuen Beruf als Stadtpräsident?**

Mir fehlt vermutlich der häufigere Kontakt mit den Menschen. Ich stelle fest, dass es noch eine Barriere gibt. Man

traut sich nicht so recht, bei mir anzuklopfen und durch meine stets offene Bürotüre im Rathaus zu treten.

**Wo ist es für den Sprengstoffexperten derzeit am Explosivsten im Ort?**

Aktuell sind schon die vielen finanziellen Aufwendungen im Sozialbereich ein grosses Thema. Und natürlich die Geschäfte, die wegen Corona eine schwierige Zeit durchlaufen. Das alles wird einen Einfluss haben auf die Jahreszahlen, 2019 gab es einen Gewinn von 1,1 Millionen Franken. Wir werden 2020 nicht mehr so viel einnehmen und müssen stark auf die Finanzen schauen.

**Sind es grosse Fussstapfen, die ihr Vorgänger Hans Pfäffli hinterlassen hat?**

Ja, schon. Vor allem finanziell hat Hans Pfäffli mit dem Stadtrat vorbildlich gearbeitet.

**Herr Pfäffli hat dafür die Zentralisierung und Modernisierung der drei Kindergärten nicht geschafft. Werden Sie hier die Arbeit fortführen? Die Angelegenheit scheint zu ruhen.**

Wir werden in dieser Sache wieder Tempo aufnehmen. Ich möchte einen Workshop machen und eine kooperative Planung mit dem Volk eingehen. Ein Grund der Ablehnung war ja, dass man es fast vor vollendete Tatsachen stellte. Ich habe gelernt, dass man die Leute integrieren muss, um

«Man traut sich nicht so recht, bei mir anzuklopfen und durch meine stets offene Bürotüre im Rathaus zu treten»





## Ihr Umbau aus einer Hand.

10 Unternehmen aus der Region für  
Ihre Umbau- und Renovationsprojekte



[norm-gruppe.ch](http://norm-gruppe.ch)



## Höchner.ch AG

Bedachung • Fassade • Spenglerei  
Solar • Energieberatung

### Höchner.ch AG

Wachtstrasse 14  
Postfach  
9425 Thal

T 071 888 08 63  
F 071 888 36 19  
M 079 351 80 57

[info@hoechner.ch](mailto:info@hoechner.ch)  
[www.hoechner.ch](http://www.hoechner.ch)



## Hotel Hecht Rheineck

Hotel - Restaurant - Tagungen - Bankette

- ★ 11 Doppelzimmer und 3 Familienzimmer für 3 bis 4 Gäste (klimatisiert)
- ★ Saal mit Bühne für 250 Bankett- oder 400 Konzertgäste (klimatisiert)
- ★ Restaurant und Sonnenterrasse mit je 60 Plätzen
- ★ Herzigstübli für 40 Gäste (klimatisiert)

Hauptstrasse 51  
CH-9424 Rheineck

Tel.: +41 71 888 29 25  
Fax: +41 71 888 43 25

[www.hotelhecht-rheineck.ch](http://www.hotelhecht-rheineck.ch)  
[info@hotelhecht-rheineck.ch](mailto:info@hotelhecht-rheineck.ch)



# d&mgarage+

service.verkauf.tuning

Mario Safranko  
T 071 888 03 33

eine breite Trägerschaft zu haben. Wenn dann dafür zwei bis drei Veranstaltungen notwendig sind, ist es halt so.

**Wie sieht es mit dem grossen Thema Kinderbetreuung aus?**

Die Kita ist in Thal, aber die ausserschulische Betreuung – nach Schulschluss um 16 Uhr zum Beispiel – muss gewiss näher betrachtet werden. Wenn junge Eltern von der Stadt aufs Land ziehen und beide Teile weiterarbeiten wollen, dann schauen sie unter anderem auch auf diesen Punkt. Diese Leute sehen eher später auf den Steuerfuss, für sie zählen die Verkehrsanbindung, die Einkaufsmöglichkeiten, die Landschaft. Gerade in diesen drei Punkten ist Rheineck top.

**Kann man davon ausgehen, dass Sie für die Gesamterneuerungswahl wieder kandidieren werden?**

Ich werde das ganz sicher tun. Aber natürlich hat das Volk alle vier Jahre die Möglichkeit zu sagen, ob ich die Arbeit zufriedenstellend erfülle. Dasselbe gilt für den Stadtrat, die Schulkommission, den Schulkommissionspräsidenten und die Geschäftsprüfungskommission. Ich kann nur sagen, dass mir meine Arbeit hier gefällt, und ich kann mir sehr gut vorstellen, diesen Job bis zu meiner Pensionierung zu erfüllen.

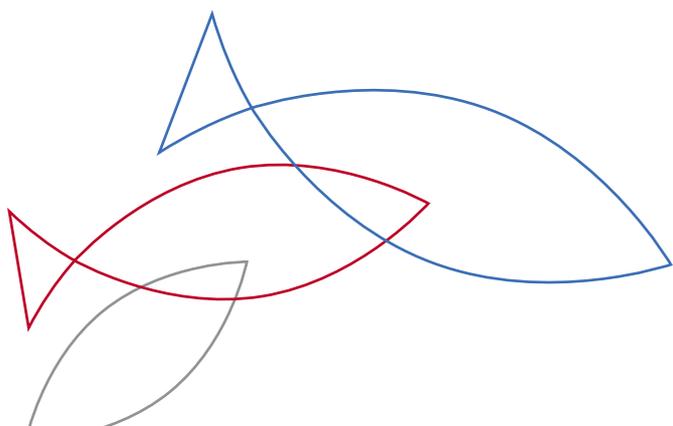
**Welche Vision sehen Sie für die Gemeinde?**

Die politische Zugehörigkeit ist nicht einfach. Wir verfolgen teils Themen in eine gewisse Richtung, weil wir zum Wahlkreis Rheintal gehören. Aber es gibt Themen wie die Kesb, den Regionalen Bevölkerungsschutz (früherer Zivilschutz), das Zivilstandsamt und die Suchtprävention, wo wir uns nach Rorschach oder St.Gallen ausrichten. Rheineck ist nirgends richtig dabei, bleibt immer irgendwo am Rand. Thal geht es ja ähnlich. Wenn wir aber stärker werden und mehr zählen wollen in der Regionalpolitik, dann muss das Städtli mittelfristig zum Wahlkreis Rorschach gehören. Dort ist man näher zusammen, nicht wie im Rheintal, wo man geografisch weiter auseinanderliegt.



## Zur Person

Die Wahl von Urs Müller zum Stadtpräsidenten Rheinecks war eine klare Sache. Nach seiner Bewerbung hatte die Findungskommission das FDP-Parteimitglied auf Herz und Nieren geprüft und vorgeschlagen, an der Urne im Mai 2019 blieben die zwei Konkurrenten chancenlos. Ein halbes Jahr später verliess der 54-jährige Thaler die Stelle als Geschäftsführer des Rheintaler Binnenkanalzweckverbands und trat die Nachfolge von Hans Pfäffli an, der sich nach 22 Amtsjahren in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedete. Müller gab hierfür sein Haus in der Nachbargemeinde auf, bezog mit seiner Frau in Rheineck an der Appenzellerstrasse eine Wohnung und führt nun als Stadtpräsident 25 Angestellte. Der Vater von vier erwachsenen Töchtern ist dreifacher «Nonno», aber auch gelernter Bauingenieur, Wald-, Traktor- und Campingbusbesitzer, Turner, Wanderer (Lieblingstour: einmal im Jahr von Rheineck rauf auf den Säntis in 13 Stunden, Pause inklusive, Start um 2 Uhr morgens), Krimileser oder Fachoffizier im Rang eines Hauptmannes. Müller gilt als geselliger, aufgestellter Mensch, seine Bürotüre steht im Rathaus allen offen. In diesem Herbst muss auch er sich in Rheineck der Gesamterneuerungswahl stellen – quasi nach einem ersten Jahr der Bewährung.





**De Martin**  
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck  
M 079 404 33 84  
www.de-martin.com

# IHR LEBEN IN FARBE



**Unverhofft kommt oft.  
Wir sind immer für Sie da.**

**Fabian Camenisch**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
M 079 654 62 27, [fabian.camenisch@mobiliar.ch](mailto:fabian.camenisch@mobiliar.ch)

**Generalagentur Rheintal**  
Norbert Büchel

**Büro Rheineck**  
Rathausgasse 4, 9424 Rheineck  
T 071 886 96 96  
[rheintal@mobiliar.ch](mailto:rheintal@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch](http://mobiliar.ch)

**die Mobiliar**

**WunschBaum**  
Blumen & Wohnaccessoires

- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler  
Hauptstrasse 4  
9424 Rheineck  
T 071 888 49 66  
[wunschbaum@bluewin.ch](mailto:wunschbaum@bluewin.ch)

**GOLDSCHMIEDE SCHELLING**  
NICOLE CONIGLIO



BESUCHEN SIE UNS AUF:  
[WWW.GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH](http://WWW.GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH)

**Wertstoff Zukunft.**



# WILKOMMEN IM REICH DER SPIELE

*Ausleihen, was das Kinder- und Spielerherz begehrt:  
Das kann man in der Rheinecker Ludothek, die  
mitten im Städtli in der Alten Krone beheimatet ist.  
Nach Jahren des Mitglieder-Rückgangs ist die Anzahl  
Abonnenten erstmals wieder gestiegen – auch dank  
Bemühungen des engagierten Teams.*

TEXT: SERAINA HESS / BILDER: FIONA GÄCHTER





## Öffnungszeiten der Ludothek

DI und FR 15.30 bis 18.30 Uhr  
SA 10 bis 12 Uhr

Während der Schulferien  
nur dienstags geöffnet.

Kontakt:

T 071 888 04 42

info@ludo-rheineck.ch

www.ludo-rheineck.ch

Facebook

## Jahres- Abonnemente

**50 Franken:**

Zwei Spielsachen pro Ausleihe  
für maximal vier Wochen

**80 Franken:**

Sechs Spielsachen pro Ausleihe  
für maximal vier Wochen

Ab 20 Franken ist eine  
Passiv-Mitgliedschaft möglich.

Ein Betonmischer im Kleinformat, ein Plastik-Motorrad und ein Zebra aus Plüsch warten vor der grossen Glastür. Vergebens. Denn die Tür, die in den geräumigen Gewölbekeller führt, der mit fast 1500 Gesellschaftsspielen, Spezialgefährten, Puppenwagen und Barbie-Zubehör gefüllt ist, bleibt auch an diesem Nachmittag Mitte April geschlossen. Obschon gerade während der Corona-Krise vielen Familien genug Zeit bliebe, zusammensitzen und zu spielen.

Der Verein «Ludothek Rheineck» feiert heuer das 35-jährige Bestehen der Spielzeug-Ausleihe. Gestartet war die Ludothek, kurz Ludo, 1985 mit einem überschaubaren Sortiment im Keller der Oberstufe, bevor sie 1994 an die Bahnhofstrasse 26 in die ehemalige Drogerie zügelte. Zuletzt umgezogen ist sie vor acht Jahren an den heutigen Standort, die renovierte Alte Krone.

Vereinspräsidentin Daniela Lehner ist zwar nicht seit den Anfängen dabei, aber mit rund 20 Jahren Mitgliedschaft dennoch eine Art Chronistin, was die Entwicklungen in ihrem Metier angeht. «Verändert hat sich in den Ludo-Regalen einiges», erinnert sich Lehner. Waren kurz nach dem Millennium CD-ROMs mit Computerspielen, Videokassetten und Game Boys hoch im Kurs, sind sie inzwischen beinahe ganz aus dem Sortiment verschwunden. Auch

Audiokassetten gibt es nicht mehr, zumal die meisten Familien gar keinen Rekorder mehr besässen.

### Der Tonträger geht, die Präferenz bleibt

Verändert haben sich aber nur die Datenträger, nicht die Vorlieben der Kinder. Denn nach wie vor sind es CDs mit Kasperli-Theater, mit «TKKG»-Geschichten oder Abenteuern der «Drei Fragezeichen», die ankommen. Auch DVDs mit Familienfilmen gehören zu den meistausgeliehenen Gegenständen, ebenso die sogenannte «Toniebox»: ein würfelförmiges Audiogerät, das Geschichten durch das Aufsetzen verschiedener Figuren abspielt. Neben genannten Medien sind physische Spielsachen begehrt, allen voran Outdoor-Gefährte wie Dreiradtaxi oder Pony-Cycle, aber auch Playmobil wie das Kreuzfahrtschiff oder das Feuerwehrboot.

Finanziell wird der Verein grosszügig von der Arnold-Niederer-Stiftung, der Stadt Rheineck, von den Gemeinden Thal und Lutzenberg, den verschiedenen Ortsbürgergemeinden der Umgebung sowie der katholischen Kirche Rheineck unterstützt. Rund 3500 Franken stellt die Ludothek jährlich bereit, um ihr Sortiment fortlaufend den neusten Anforderungen anzupassen. Obschon Gesellschaftsspiele bei den Neuanschaffungen stark berücksichtigt werden, stellt



*Sie bringen Spielspass nach Rheineck: Bea Gerber, Daniela Lehner, Karin Manser, Bigi Hohl und Evelyne Lengg (hint. Reihe) sowie Corine Borer und Uli Dürlewanger (vord. Reihe) vom Ludo-Team.*

Lehner einen Rückgang der Nachfrage fest: «Sogenannte Spielerfamilien, die Strategiespiele ausgeliehen haben, um sich gemeinsam mehrere Stunden damit zu beschäftigen, gibt es nur noch wenige.» Seit mehreren Jahren bestünden die Mitglieder hauptsächlich aus Familien mit Kindern zwischen vier und acht Jahren, solche mit älterem Nachwuchs sind seltener geworden. Entsprechend stellte der Verein auch einen Abonnenten-Rückgang fest. Nach Spitzenjahren zwischen 2000 und 2004 mit über 150 Mitgliedern ist die Zahl kontinuierlich gesunken, bis zum Tiefststand im Jahr 2018 mit 84 Mitgliedern. Eine Wende gab es 2019: An der letzten Hauptversammlung konnte der Verein dank intensiver Werbung erstmals wieder einen Anstieg auf 102 Abonnenten verbuchen. Diese stammen mehrheitlich und zu gleichen Teilen aus Rheineck und Thal, vereinzelt aus Lutzenberg, St. Margrethen, Walzenhausen und sogar von ennet der Grenze, aus Gaissau.

Die Motivation von Familien, die sich für ein Abo entscheiden, verortet Daniela Lehner einerseits in der grossen Auswahl an Spielen und Spielsachen, andererseits im Nachhaltigkeitsgedanken: «Je nach Alter und Entwicklung der Kinder ändern sich deren Bedürfnisse und Vorlieben für Spiele und Spielsachen. Ausserdem möchten Kinder in der Regel immer mal wieder etwas Neues, das aber meist nicht lange interessant bleibt. Deshalb erachten viele Eltern die Ausleihe als sinnvoll.»

### **Auch die Eltern sind für die Ludo wichtig**

Das Ludo-Team, das aus sieben Frauen besteht und für eine kleine Entschädigung arbeitet, hofft auf eine Fortsetzung des Mitgliederzuwachses. Massnahmen haben sie bereits in den letzten Monaten eingeleitet. Zum Beispiel mittels Ferienpass-Kursen oder Flyern, die an Schulen und in Spielgruppen abgegeben wurden. «Dabei achten wir darauf, mit Lehrpersonen und Eltern ins Gespräch zu kommen», ergänzt die Vereinspräsidentin. Im Mukiturnen gestaltet die Ludo ausserdem einmal jährlich eine Lektion mit allerhand Spielzeug aus dem Sortiment.

Es genüge aber nicht, nur Kinder anzusprechen, zumal es immer einen Elternteil brauche, der das Abo löse. Deshalb versucht die Ludothek, auch auf Eltern zuzugehen, etwa mit einem Angebot, Spiele und deren Anleitung persönlich zu erklären, mit Erwachsenenspielen und Verkaufsständen am Jakobimarkt oder am Sterntag. Weiter organisiert die Ludothek Spielabende ausserhalb der eigenen Räume, beispielsweise auf Anfrage von Vereinen.

Die Vorfreude auf solche Veranstaltungen ist schon jetzt gross. Erst einmal bleibt aber zu hoffen, dass im Gewölbekeller in der Alten Krone bald wieder Leben einkehrt und der Betonmischer im Kleinformat, das Plastik-Motorrad und das Zebra aus Plüsch nicht mehr vor der geschlossenen Glastür, sondern in den Kinderzimmern der Region stehen.

Besuchen Sie  
unsere neue  
Website



**Perfekte Montagearbeit,  
zufriedene Kunden!**

Daniel Nüesch  
Geschäftsleitung, Montageleitung,  
Interior Designer mit Zertifikat

Seepark 4  
CH-9422 Staad  
071 850 08 88  
norm-montagen.ch



**normmontagen**



**garage welppe ag**

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2 • 9424 Rheineck

T 071 888 16 10 • F 071 888 16 51

info@garagewelppe.ch • www.garagewelppe.ch

**JENNY**

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR  
HEIZUNG  
SOLAR  
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

**Wir machen das.**



QUALITÄT  
LEISTUNG  
DYNAMIK  
SEIT 1977



«DIE  
KIRCHE  
MUSS DA  
SEIN, WO  
DIE LEUTE  
SIND»

*Ohne Zusammenarbeit keine Kirche: In diesem Punkt sind sich die katholische Pfarreibeauftragte und der evangelische Pfarrer einig. Im Interview sprechen Stephanie Czernotta und Christian Werbter über ihre Funktion in der aktuellen Krise, über Kirchenaustritte und darüber, weshalb die beiden die Kanzel tauschen, obschon davon nicht alle begeistert sind.*



Die katholische Pfarreibeauftragte Stephanie Czernotta



Der evangelische Pfarrer Christian Werbter

*Die Corona-Krise rückte in den letzten Wochen die Frage nach systemrelevanten Branchen in den Fokus. Gottesdienste gibt es im Moment keine. Ist Kirche in diesen Zeiten überhaupt noch systemrelevant?*

**Christian Werbter:** Sie fallen ja nicht aus, die Gottesdienste – sie wurden einfach ins Netz verlagert. Auch wir haben vor, demnächst einen grossen Videogottesdienst produzieren zu lassen.

**Stephanie Czernotta:** Neben dem Live-Stream feiern unsere Priester auch alleine Gottesdienst. Selbst wenn die Leute physisch nicht anwesend sein können, werden sie ins Gebet eingeschlossen. Systemrelevant sind wir faktisch nicht; ich bin aber überzeugt, dass wir wichtig sind fürs System, um für die Menschen da zu sein, die jetzt Hilfe brauchen – zum Beispiel durch telefonische Seelsorge oder den ökumenischen Hilfsdienst.

**Werbter:** Ich rufe derzeit alle Gemeindemitglieder über 65 an, jeden Tag etwa zehn bis 15. Jetzt, Ende April, bin ich schon in der Mitte der zweiten Runde. In der Selbstisolation tauchen erste psychische Probleme auf, auf die man seelsorgerisch immerhin etwas Einfluss nehmen kann. Die Einsamkeit ist nicht zu unterschätzen: Es gibt tatsächlich Leute, die mir sagen, es habe sich seit dem letzten Anruf niemand mehr gemeldet.

**Demnach nimmt die Kirche während des Lockdowns sogar eine wichtigere Rolle ein als in guten Zeiten?**

**Czernotta:** Durchaus. Es geht einerseits um ein spirituelles Dasein, andererseits um den sozialen Gedanken. Denn es ist nicht damit getan, Live-Streams aus der Kirche online zu stellen. Erstaunlich ist auch die Wahrnehmung unserer eigenen Arbeit: Während wir sonst mit unglaublich vielen Angelegenheiten beschäftigt sind, reduzieren sich unsere Aufgaben jetzt auf ihren Kern.

**Sie sind beide seit mehreren Jahren in Rheineck tätig. Was schätzen Sie an Ort, Bevölkerung und Gemeinde?**

**Czernotta:** Die Überschaubarkeit. Wir haben rund 1200 Katholiken. Mitglieder, die sich in irgendeiner Weise engagieren, kennt man hier. Ich spüre auch eine gewisse Offenheit, sich auf Unbekanntes einzulassen und Dinge einfach auszuprobieren.

**Werbter:** Die kurzen Wege sind tatsächlich wertvoll. Wobei in der Überschaubarkeit auch Rheinecks grösstes Manko liegt: Der Anspruch, Stadt zu sein, besteht zwar, aber in absoluten Zahlen handelt es sich um die kleinste Gemeinde weit und breit.

**Inwiefern legen Sie die geringe Grösse als Nachteil aus?**

**Werbter:** Es ist schlicht kein Potenzial da für Wachstum, weder für die Stadt noch für die Kirchengemeinde. Das macht die Gemeindegemeinschaft schwierig.

**Evangelisch Rheineck steht somit eine Fusion mit einer Nachbar-Kirchengemeinde bevor?**

**Werbter:** Meiner Meinung nach schon, denn die eigenständige evangelische Kirchengemeinde Rheineck genügt nicht mehr. Es sind derzeit noch 765 Mitglieder – da fehlt die Kraft, Grösseres anzupacken. Die katholische Kirche hat das längst realisiert und sich mit anderen zusammengetan.

**Czernotta:** In der Seelsorgeeinheit Buechberg eruiieren die fünf selbständigen Pfarreien, wo es sinnvoll ist, zusammenzuspannen, ohne die Arbeit vor Ort zu vernachlässigen. Ob immer eine Fusion nötig ist, kann man in Frage stellen, aber die Vernetzung bleibt auf jeden Fall wesentlich.



*Im Gespräch mit Autorin Seraina Hess erklären Stephanie Czernotta und Christian Werbter, in welchen Bereichen die Zusammenarbeit mit verschiedenen Glaubensgemeinschaften in Rheineck besonders gut klappt - und wo es harzt.*

### **Möchte denn die evangelische Gemeinde die Kirche nicht lieber im Dorf lassen und ihre Eigenständigkeit wahren?**

**Werbter:** Nur eine sehr kleine Minderheit denkt so, vielleicht fünf Prozent. Der Rest ist sehr offen. Es liegt jetzt an den Verantwortungsträgern, diesen Weg zu beschreiten. Und hier zeigt sich wieder die bescheidene Grösse als Nachteil, weil sich kaum Leute finden lassen, die sich engagieren möchten. Die Kirchenvorsteherschaft war schon fast ein Jahr unterbesetzt, bevor die Landeskirche diese nun aufgelöst und eine Kuratorin eingesetzt hat.

### **Zusammenarbeit wird innerhalb von Rheineck bereits seit Jahren grossgeschrieben – nicht nur zwischen den Landeskirchen, auch mit den ortsansässigen Freikirchen.**

**Czernotta:** In der christlichen Jugendarbeit gibt es vor allem verschiedene Anlässe, an denen sich die Methodisten, die Freie Evangelische Gemeinde und die Heilsarmee beteiligen. Natürlich sind wir der evangelischen Landeskirche näher, weil wir eine grosse Schnittmenge in unseren Diensten haben. Aber ich erlebe auch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen christlichen Gemeinschaften als grundsätzlich offen.

### **Gibt es keine Reibungspunkte?**

**Werbter:** Eine gewisse Herausforderung ist schon da, doch. Kirchen wie die Heilsarmee, die Methodisten und ganz besonders die Freie Evangelische Gemeinde haben natürlich ein konservatives theologisches Profil. Und wo es um Theologie geht, wird es schwierig, Meinungen auf einen Nenner zu bringen. Im Praktischen – also in der Organisation von Anlässen für die Jugend beispielsweise – geht das besser.

**Czernotta:** Der Gottesdienst ist Herzstück einer jeden Kirche. Und das macht es halt schwierig, aufeinander zuzugehen. Selbst in der eigenen Kirche ist es eine Herausforderung, mit einem Familiengottesdienst auch die ältere Generation abzuholen.

**Werbter:** Darum ist es nötig, den Blick zu öffnen. Denn die Kirchgemeinde ist ein Teil der Gesellschaft und keine Gemeinschaft, die sich abschottet. Es trifft sich deshalb gut, dass wir einmal pro Jahr einen Kanzeltausch vornehmen: Ich gehe zur Predigt in die katholische Messe und Stephanie Czernotta kommt in den evangelischen Gottesdienst.

**Czernotta:** Beim Kanzeltausch erlebe ich, wie wir Dinge im kleinen Rahmen ausprobieren können, die anderswo noch

# RLC

Architektur,  
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur  
[www.rlc.ch](http://www.rlc.ch)

MEIN ECK

DEIN ECK

**UNSER ECK**

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rheineck und der Arbeitsgruppe 2.0 haben wir das neue Standortförderungskonzept für Rheineck erarbeitet.

DACHCOM betreut regionale, nationale und internationale Kunden und verbindet Werbe-Kommunikation, Digital-Marketing und Dialog-Kommunikation unter einem D/A/CH.

**DACHCOM.CH AG** Communication LSA  
9424 Rheineck | T +41 71 886 48 68

**DACHCOM.DIGITAL AG** Communication LSA  
9424 Rheineck | +41 71 886 45 85

RHEINECK  
WINTERTHUR  
SCHAAN  
LINDAU  
MÜNCHEN

[www.dachcom.com](http://www.dachcom.com)

**DACHCOM** \*

nicht so weit sind. Dass ein evangelischer Pfarrer so eng in einer katholischen Eucharistiefeier dabei ist, ist landeskirchlich unüblich.

### Und evangelisch und katholisch Rheineck setzen sich darüber hinweg?

*Czernotta:* Ja, weil wir davon überzeugt sind, dass es Anstupser braucht. Und manches kann nur von der Basis her kommen.

### Trotz progressiverer Haltung ist Kirche auch in Rheineck immer weniger populär. Was unternehmen Sie dagegen?

*Czernotta:* Wenn Gemeindemitglieder austreten, dann sind es meistens Leute, die sich über längere Zeit distanziert haben. Deshalb ist es wichtig, Bedürfnisse zu analysieren, um möglichst viele Personen abzuholen. Stark nachgefragt wird bei uns zum Beispiel die Arbeit mit Kindern und Familien, die wir immer wieder ausbauen.

---

*«Selbst Konfessionslose machen sich jetzt Gedanken, was ein Leben wert ist, was zählt und welche Werte man leben soll.»*

---

### Es gibt aber auch Menschen, die betreffend Kirche keine Erwartungen haben und sich deshalb kaum abholen lassen.

*Werbter:* Es wäre ja auch arrogant, wenn wir behaupten würden, wir seien für alle da. Das ginge allein von den Zahlen her nicht. Stellen Sie sich vor: Würden alle in die Kirche gehen, böte der Bau gar nicht genug Platz. Bei uns stehen im Moment zwölf bis 15 Austritte zwei, drei Eintritten pro Jahr gegenüber. Das ist eine Dimension, die verglichen mit den Mitgliedern, die versterben, eigentlich fast keine Bedeutung mehr hat. Die Alterspyramide macht uns mehr zu schaffen. Es ist deshalb wichtig für die Kirche, Beziehungen aufzubauen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

### Wie äussert sich das konkret?

*Werbter:* Am Jakobimarkt beispielsweise wurde der Gottesdienst vor meiner Zeit einmal nach Buechen verlegt, um in Ruhe zu feiern, fernab vom Chilbi-Lärm. Heute sind wir ökumenisch mittendrin im alten Feuerwehrdepot. Kirche muss dort sein, wo die Leute sind, muss sichtbar bleiben, sowohl in der Not als auch in guten Zeiten.



*Auch in Zeiten von Social Distancing setzen sich Stephanie Czernotta und Christian Werbter für die Menschen in Rheineck ein.*

*Czernotta:* Natürlich sind wir angewiesen auf die Mitglieder. Aber es ist eben auch wichtig, dass Personen, die sich von der Kirche losgesagt haben, Berührungspunkte mit ebendieser haben. Ich bin ja auch nicht im Musikverein – und trotzdem finde ich es gut, dass es ihn gibt und er in der Stadt verwurzelt ist.

### Welches Ziel verfolgen Sie in Ihrer Pfarrei respektive in Ihrer Kirchgemeinde in den nächsten Monaten?

*Werbter:* Die Kirchenvorsteherschaft wurde vom Kirchenrat abgesetzt, es muss deshalb ein Wechsel erfolgen. Auch ich werde kündigen und Rheineck voraussichtlich im Juni nächsten Jahres verlassen. Das war nicht mein Plan, aber die Situation erfordert diese Massnahme. Es ist klar, dass es jetzt eine gewisse Dynamik braucht, um weiterzukommen. Die werde ich auf jeden Fall fördern, solange ich noch da bin. Eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ist dringend nötig.

*Czernotta:* Wir spüren durch die Situation in der evangelischen Kirche natürlich auch, dass wir uns in der Zusammenarbeit mit der Ökumene wieder neu aufstellen müssen. Ein anderes Ziel ist es, das renovierte Pfarrhaus nach der aktuellen Krise wieder mit Leben zu füllen, ausserdem steht die Abstimmung über die Kirchenrenovation an. Wir brauchen einen Raum, der den heutigen Ansprüchen an den Gottesdienst genügt.

*Werbter:* Auch über die Konfessionen hinweg kommt nach der Corona-Pandemie einiges auf uns zu. Selbst Konfessionslose machen sich jetzt Gedanken, was ein Leben wert ist, was zählt und welche Werte man leben soll. Da wird die Kirche natürlich wieder etwas hör- und sichtbarer.

# SIMON VITZTHUM AUF DEM WEG ZUM BIKE-PROFI

*Ein Gestell, zwei Räder und (hoffentlich) gute Bremsen: Das Mountainbike hat bei Simon Vitzthum einen ziemlich hohen Stellenwert. Ist ja auch klar, denn der 25-jährige Rheinecker ist Biker und auf dem besten Weg zum Vollzeitprofi.*

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Bescheiden und gelassen – einer der weiss, was er will, seine Träume verfolgt und hart dafür arbeitet. So wirkt der 25-jährige Simon Vitzthum im Interview. «Grundsätzlich bin ich den ganzen Tag lang Sportler, ich habe nicht einfach um 17 Uhr Feierabend. Aber genau das ist der Reiz daran – diese Eigendisziplin, die man umsetzen kann», sagt der Bike-Profi aus Rheineck.

#### «Seit diesem Jahr kann ich sagen: Biken ist mein Beruf»

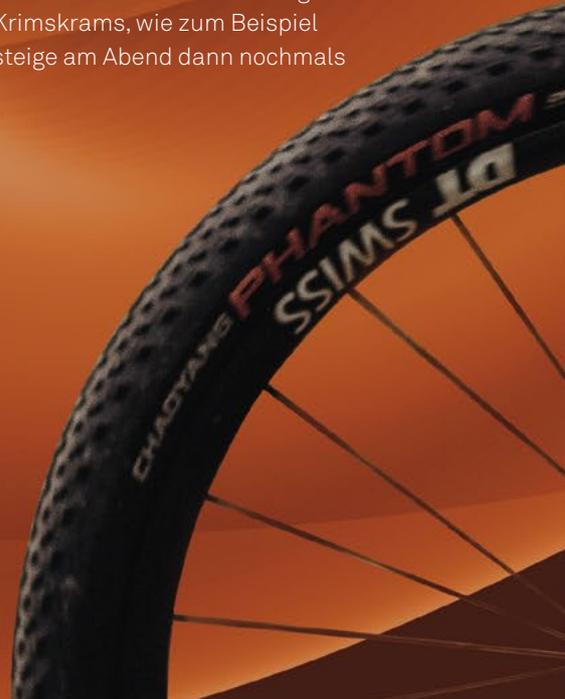
Seine Leidenschaft für das Velofahren und schliesslich das Biken hat er von seinem Grossvater geerbt. «Er war auch immer sportlich unterwegs, egal ob beim Waffelauf, auf dem Velo oder im Langlauf.» Der junge Simon ging oft mit ihm Velo fahren. «Er hat mich meistens abgehängt. Ich musste immer Vollgas geben, um ihm überhaupt nachzukommen. Da hatte er kein Erbarmen mit mir.»

Das Bike-Fieber hatte ihn gepackt. Mittlerweile ist er schon seit 14 Jahren mit seinem Velo über Stock und Stein unterwegs. Seine Karriere hat bei Zweirad Signer in Thal angefangen. Sieben Jahre gehörte Vitzthum danach zum Team von Bischibikes. Sein jetziges Team heisst «jb Brunex Felt Factory». «Seit diesem Jahr kann man sagen, dass das Biken mein Beruf ist», sagt der 25-Jährige. Vitzthum arbeitet halbtags bei Bischibikes in Rorschach als Velome-

chaniker, die restlichen 50 Prozent trainiert er. «Mein Chef, Christof Bischof, war bis 2010 selber Bike-Profi. Er versteht also recht gut, dass ich viel trainiere.»

#### «Möglichst wenig Gewicht mit möglichst viel Power»

Der Alltag von Simon Vitzthum dreht sich, wer hätte es anders erwartet, fest um das Gefährt mit den zwei Rädern. «Ich stehe morgens um 6 Uhr auf, esse etwas und mache ein bisschen Sport», so Vitzthum. Dann geht er arbeiten, kommt am Mittag nach Hause. «Am Nachmittag bin ich auf dem Velo, erledige Krimskrums, wie zum Beispiel etwas flicken, und steige am Abend dann nochmals auf das Bike.»







MONTI'S MÖBELHAUS

[WWW.MONTIS-MOEBELHAUS.CH](http://WWW.MONTIS-MOEBELHAUS.CH)

Ruderbach 38  
9430 St.Margrethen / 9424 Rheineck



WELTNEUHEIT  
BEI MONTI'S  
**KOINOR**

## WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2020?

Sicherlich in der neuen Ausgabe  
des DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen oder Mediadaten  
bestellen unter Telefon 071 886 40 10 oder  
[deineck@rheineck.ch](mailto:deineck@rheineck.ch)



MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK



Thalerstrasse 1  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 16 70

**Öffnungszeiten** Montag bis Sonntag  
10.30 bis 14.00 Uhr  
17.00 bis 23.30 Uhr



carrosserie suisse

**EUGSTER CAR  
CENTER**

SERVICE  
CENTER

CARROSSERIE  
CENTER

LACKIER  
CENTER

BESCHRIFTUNGS  
CENTER

SCHEIBEN  
CENTER

REIFEN  
CENTER

NEUWAGEN  
CENTER

OCCASIONS  
CENTER

9425 Thal 071 886 19 80 [eugster-carcenter.ch](http://eugster-carcenter.ch)

Wer jetzt denkt, mit ein bisschen Training und dem Fahren von Rennen sei der Job eines Profi-Bikers getan, der irrt. «Ich kann zum Beispiel nicht jedes Wochenende bis in alle Nacht feiern», sagt er. Auf eine gesunde Lebensweise und auf die Ernährung muss er auch achten. «Ich brauche möglichst wenig Gewicht mit möglichst viel Power», so Vitzthum. «Ich muss mein Level beibehalten.»

Ob es nicht manchmal nervt, wenn man sich andauernd so zusammenreißen muss? «Das Schönste ist doch, dass ich irgendwie mein eigener Chef bin», sagt Vitzthum. Er könne seinen Alltag selber steuern. «Und ja, ich muss täglich auf das Velo. Aber ehrlich, was ist so schlimm daran, wenn man bei so schönem Wetter biken gehen kann?»

Es wirkt, als wisse er genau, was er zu tun hat. Und obwohl sein Fokus auf dem Mountainbiken liegt, erlaubt er sich hin und wieder eine Auszeit. «Wenn ich wirklich mal frei habe, renne ich dem Sport nicht wahnsinnig hinterher», so der 25-Jährige. Er unternimmt dann auch gerne mal etwas mit seiner Freundin oder geht mit Freunden an den See.

#### «Mir genügt auch ein Honigbrötli»

Beim Zuhören denkt man sich: «Genau diese sympathische Mischung aus Ehrgeiz und Bescheidenheit macht seinen Erfolg aus». Für Vitzthum selber ist es schwierig zu gewichten, was sein bisher grösster Erfolg war. «Auf dem Papier sind das meine zwei Schweizermeistertitel im Ausscheidungsfahren in der Bahn, die ich letzte Saison geholt



*Der Profi-Biker Simon Vitzthum trainiert täglich, meist nachmittags sowie am Abend. Dabei ist er oft in und um sein Heimatstädtchen Rheineck anzutreffen.*



**2**  
**Md**  
MAILLARDOS®  
KAFFEERÖSTEREI

**WWW.MAILLARDOS.CH | POSTSTRASSE 2, 9424 RHEINECK**  
Frisch geröstete Kaffeebohnen für Zuhause, Gastronomie und Büro

**Ihr Partner für:**

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung



■ **G&W TREUHAND AG**  
Rheineckerstrasse 12  
CH-9425 Thal  
Tel 071 886 48 28  
Fax 071 886 48 20  
info@gwtreuhand.ch  
www.gwtreuhand.ch



Textilreinigung & Wäscherei  
**CLEAN & FRESH**  
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider, Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen, Schaf- Schur- Woldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche, Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

*Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung*

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

# RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal



***Pneuhaus Staad***

*Hauptstrasse 84*

***René Sutter***

*eidg. dipl. Automechaniker*

**071 855 39 39**

**9422 Staad**

habe», sagt er. Für ihn zähle der 6. Rang bei den letztjährigen Mountainbike-Schweizermeisterschaften aber fast mehr. «Meine Konkurrenten waren Nino Schurter oder Florian Vogel. Wer in der Bikerszene ist, weiss – das sind zwei Topfahrer.»

Auf seine Rennen bereitet er sich nicht speziell vor. «Ich habe da kein besonderes Ritual», sagt er. Immer etwa vier Stunden vor dem Rennen isst er etwas. «Egal ob Reis, Nudeln oder Couscous. Ich kann auch mit einem Honigbrötli Rennen fahren. Ich lasse mich nicht stressen und nehme mir genug Zeit, um alles vorzubereiten.»

#### «Rheineck sieht meine Leistung»

«Ich möchte irgendwann ganz vom Biken leben können», sagt Vitzthum. «Mein Ziel ist es, gute Rennen zu fahren und vorne mitzumischen.» Sein Heimatstädtchen Rheineck scheint ihm da genau den richtigen Halt zu geben. «Ich glaube in einer grösseren Stadt würde sich niemand dafür interessieren, was ich mache. Aber Rheineck sieht meine Leistung, auch wenn ich noch auf dem Weg an die Spitze bin.»

#### Corona macht Bike-Saison einen Strich durch die Rechnung

Wann das nächste Rennen stattfindet, ist wegen der Corona-Krise unklar. Auch hier zeichnet sich Vitzthums Lockerheit ab: «Diese Ungewissheit sorgt bei einigen Sportlern sicher für Motivationsprobleme, doch ich habe grundsätzlich keine Mühe damit. Ich befasse mich erst wieder damit, wenn es etwas bringt.»





# WO AUS ABFALL NEUE ROHSTOFFE ENTSTEHEN

*Die Locker-Ostschweiz Recycling AG ist spezialisiert auf die Wiederverwertung von Waren, in denen die meisten Abfall sehen. Viele Rheineckerinnen und Rheinecker kennen vor allem die rund um die Uhr betriebene Sammelstelle für Privatkunden. Das Unternehmen bietet aber viel mehr, damit Wertstoffe nicht sofort in der Kehrichtverbrennung landen, sondern erneut zum Einsatz kommen können.*

---

TEXT: STEFAN FEUERSTEIN (DACHCOM) / BILDER: PHILIPP KNÖPFEL (DACHCOM)

---



*Dietmar Gabriel,  
Geschäftsführer der Locker-Ostschweiz Recycling AG*



*Fabio Cosi,  
Mitglied der Geschäftsleitung*

Seit 2018 wird die Abfallverwertung in Rheineck von der Locker-Ostschweiz Recycling AG betreut. Auf einer Fläche von 16'000 m<sup>2</sup> werden im Jahr über 35'000 Tonnen Wert- und Reststoffe angenommen, sortiert, verkleinert und dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt. Lediglich ein kleiner Bruchteil, rund 7 Prozent, landet in der Kehrichtverbrennung. «Nur was im Anschluss an die maschinelle Sortierung per Hand nicht erreicht werden kann, kommt in die Verbrennung», erklärt Dietmar Gabriel, Geschäftsführer der Locker-Ostschweiz Recycling AG. Und auch dabei seien die Rohstoffe nicht einfach verloren, da moderne Kehrichtverbrennungsanlagen Strom und Wärme produzieren.

---

*«Das Bildmaterial zur Trennung  
des Abfalls macht die Entsorgung  
schon fast zum Erlebnis.»*

---

#### **Abfalltrennung als Erlebnis**

Viele Rheineckerinnen und Rheinecker kennen Locker vor allem wegen der Sammelstelle für Privatkunden. Hier können kostenlose Wertstoffe während 24 Stunden 7 Tage pro Woche abgegeben werden. Im vergangenen Jahr wurde die Sammelstelle vergrößert und modern beschildert. «Das Bildmaterial zur Trennung des Abfalls macht die Ent-



Besuchen Sie  
unsere neue  
Website

braincom.ch

**In der neuen Küche  
kulinarische Gipfel  
erklimmen.**

Seepark 4  
CH-9422 Staad  
071 855 85 85  
royal-norm.ch



Edith und Fredy Nüesch  
freuen sich auf Ihren Besuch

**royalnorm küche & bad**

**Wir suchen:  
Coole Teamplayer!**

Als Elektro-InstallateurIn EFZ /  
Montage-ElektrikerIn EFZ  
bist Du bei uns genau richtig!



**norm elektro**

Cool genug? Dann melde Dich bei Patrick Nüesch: 071 850 08 86  
Seepark 4, 9422 Staad, norm-elektro.ch

## GAUTSCHI AG

Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau, Steinmetzgeschäft  
Kundenmaurer, Kanalisationen, Erdbewegungen, Kranarbeiten

## GAUTSCHI Holz-& Fensterbau AG

Fenster aller Art :  
In Holz-, Holz/Metall- und Kunststoff sowie Renovationsfenster in Holz und Kunststoff  
Schreinerei, Holzbau, Ladenbau, Innenausbau



CH-9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 64 00

**www.gautschi-ag.ch**

St. Margrethen, St. Gallen, Rorschach, Altenrhein, Tübach, Rorschacherberg, Walzenhausen, Büriswilen, Eggersriet, Heerbrugg

## HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte  
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck  
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84  
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

**MESSMER** MOTORGERÄTE  
www.messmerthal.ch

Service, Reparaturen, Vermietung, Verkauf

Hofäckerenstr.14, 9425 Thal, Telefon 071 888 20 27

«Im Hinblick auf eine intakte Umwelt ist es wichtig,  
Wertstoffe wo möglich wiederzuverwerten.»



# ELEKTRO FREI

## RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

[www.elektro-frei.ch](http://www.elektro-frei.ch)

Unterdorfstrasse 94  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a  
9450 Altstätten  
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80  
9658 Wildhaus  
Tel. 071 999 94 44



**Risch**  
GMÜESLÄDEL  
frisch vom Eselschwanz

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO GESCHLOSSEN  
DI - FR 8.00 - 11.30 UHR  
SA 8.00 - 12.00 UHR

Brüggershofstrasse 12 | 9424 Rheineck | +41 71 888 40 62 | [risch-gemuese.ch](http://risch-gemuese.ch)



**SCHLUCHTER**  
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

**30**  
JAHRE

LANGENHAGSTRASSE 18 • 9424 RHEINECK  
T +41 71 855 72 27 • [INFO@SCHLUCHTER.CH](mailto:INFO@SCHLUCHTER.CH)



**RÜESCH**    **creatrade**

**NEU**  
im  
Sortiment

**Grossformatdruck** (Plakate, Werbetafeln, Blachen, Fotowände u.v.m.)  
**Beschriftungen** (Fahrzeuge, Gebäude, Schaufenster, Bandenwerbung u.v.m.)  
**Schilder-, Display- & Plattendruck** (auf diverse Materialien)

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck | +41 (0)71 886 47 47 | [info@ruesch-ag.ch](mailto:info@ruesch-ag.ch) | [www.ruesch-ag.ch](http://www.ruesch-ag.ch)  
Creatrade | +41 (0)71 722 02 17 | [info@creatrade.eu](mailto:info@creatrade.eu) | [www.creatrade.eu](http://www.creatrade.eu)



**IMMER GERÜSTET FÜR  
HÖCHSTLEISTUNGEN.**

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**B** **Baugerüste  
Bläsi AG**

**BAUGERÜSTE BLÄSI AG**  
Rorschacherstrasse 58  
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

[www.baugerueste-blaesi.ch](http://www.baugerueste-blaesi.ch)

sorgung schon fast zum Erlebnis», erklärt Gabriel lachend. Der Bevölkerung scheint es zu gefallen. 100 Tonnen Abfall werden pro Monat abgegeben, zu Zeiten von Corona gar 120 Tonnen.

### Vom Möbelstück zur Spanplatte

Doch was geschieht mit Sperrgut, nachdem es bei Locker angekommen ist? «Ein Kleiderschrank beispielsweise wird bei der Sammelstelle geholt und dann in einem ersten Schritt auf Kunststoffbestandteile und Farbe geprüft. Diese Bestandteile werden entfernt, woraufhin der Kleiderschrank in den Schredder kommt», erklärt Dietmar Gabriel. Mit Hilfe eines Magneten werden metallische Bestandteile im Schredder vollautomatisch entnommen. Das stark verkleinerte Holz kommt anschliessend in der Holzindustrie zum Einsatz, teilweise werden daraus auch neue Spanplatten hergestellt. Wie Fabio Cosi, Mitglieder der Geschäftsleitung von Locker-Ostschweiz, ausführt, benötigen neue Spanplatten aber auch einen Anteil neuer Bestandteile: «Um aus wiederverwerteten Rohstoffen ein neues Produkt in gleicher Qualität herzustellen, ist die Zugabe von Neuprodukten immer nötig.» Dies gelte für Holz ebenso wie für Metall, Kunststoffe oder Papier.

### Im Einsatz für die Umwelt

Die von Locker gesammelten Wert- und Reststoffe decken die gesamte Breite ab. Neben Altholz, Glas, Elektroschrott und Metall auch Textilien, Papier, Kunststoffe, Bauschutt usw. Für Sonder- und Problemabfälle, beispielsweise giftige Stoffe von Privaten und der Industrie, bietet das Unternehmen ebenfalls spezielle Lösungen an. «Im Hinblick auf eine intakte Umwelt ist es wichtig, Abfälle korrekt zu entsorgen und Wertstoffe wo möglich wiederzuverwerten», so Dietmar Gabriel. Aus diesem Grund bietet man Firmen auch Entsorgungskonzepte an. Umweltgedanken seien daneben beispielsweise auch bei der Vermarktung der Wertstoffe oder bei der Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Locker-Gruppe wichtig. Und da Locker mit verschiedenen Standorten in Vorarlberg vertreten ist, können Recycling-Anlagen teilweise gemeinsam genutzt werden, ohne Wert- und Reststoffe tausende von Kilometern durch die Welt zu transportieren. «Wir versuchen, Materialflüsse zu bündeln, um möglichst effizient und ressourcenschonend zu arbeiten», führt Fabio Cosi dazu aus. Aus diesem Grund werde beispielsweise auch das Altpapier der Locker-Gruppe zentral am Standort Rheineck vermarktet. Als grösster Player der Ostschweiz sind dies pro Jahr rund 250'000 Tonnen.

### Locker bleibt in Bewegung

Trotz der aktuellen Situation treibt Locker-Ostschweiz Innovationen weiter voran. Erst kürzlich wurden ein Pneulader und der letzte Euro-5-Lkw gegen einen Euro-6-Lkw ausgetauscht, nun steht der Bau der neuen Schredderanlage bevor. Zudem übernahm das Unternehmen Anfang April auch «Oekoville», die Sammelstelle für Private in Oberriet, wo nun ein ähnliches System aufgebaut werden soll wie in Rheineck.



# (AUF) DAS «ZWITSCHERN» DER NATUR HÖREN



*Eisvogel*

*Der Morgengesang der Singvögel erheitert besonders im Frühjahr das Gemüt, gelten sie doch als Boten der wärmeren Jahreszeit. Die Vögel haben ihren Lebensraum in unserer nächsten Nähe, dennoch werden sie oft nur am Rande wahrgenommen. Anders beim Verein für Vogelschutz und Vogelkunde: Bei seinen Mitgliedern stehen die gefiederten Freunde im Fokus!*

---

TEXT: FRANZISKA ULMANN / BILDER: ERNST GYGAX

---

Der Verein für Vogelschutz und Vogelkunde Rheineck und Umgebung besteht bereits seit 82 Jahren und zählt derzeit rund 94 aktive Mitglieder. Seit 1957 engagiert sich Vorstandsmitglied Walter Gabathuler voller Elan für Exkursionen und die Wasservogelzählungen. Von seinem enormen Wissen konnten bereits unzählige Teilnehmer profitieren. Der Verein organisiert Vorträge und Kurse und pflegt rund

50 Nistkästen. Die Exkursionen reichen von der Beobachtung der Wasservogelpopulationen am Bodensee und dem Lauschen der Vogelstimmen am frühen Morgen im Wald bis hin zu Velotouren ins nahegelegene, österreichische Rheindelta. Doch auch weiter entfernte Ziele, wie beispielsweise der Federsee bei Bad Buchau (Oberschwaben), stehen auf dem Programm.

### 1, 2, 3 – es wird gezählt

Alljährlich wird jeweils von September bis April jeden zweiten Sonntagmorgen im Monat die Wasservogelzählung durchgeführt. Die Zählung erstreckt sich von der Schweizer Seite vom Ort Altenrhein bis zum österreichischen Grenzort Gaissau, der Nachbargemeinde von Rheineck. Die gemeinsame Grenze bildet der Alte Rhein. Von Gaissau aus eröffnet sich ein Vogelschutzgebiet von europäischer Bedeutung, das bis zum Bodensee, dem «Rheinspitz» (Mündung des Alten Rheins) und Fussach (Mündung Rheinkanal) mit spannenden Entdeckungen aufwartet. Die Zählgruppe setzt sich aus sechs bis acht treuen Mitgliedern zusammen, die mit ihrem ornithologischen Wissen das Rüstzeug für eine rasche und sichere Artbestimmung mitbringen. Die Daten werden der Bodensee-Zentrale Konstanz übermittelt, welche die Erhebungen rund um den Bodensee sammelt und die monatlichen Bestände bekannt gibt.



*Purpurreiher*



*Team der Vogelzählung*



*Der 2018 erstellte Beobachtungsturm*

### Vögel im Visier

Unweit von Rheineck, das durch die Autobahn buchstäblich vom Alten Rhein abgeschnitten ist, bietet das kleine Naturschutzgebiet «Bisewäldli» entlang des Alten Rheins Beobachtungsmöglichkeiten. Unter dem steten Lärmpegel der Autobahn und des Regionalflughafens Airport Altenrhein muss man ganz genau hinhören, um die zarten Vogelstimmen zu vernehmen. Trotz der starken Beeinträchtigungen (auch durch Freizeitsportler, Hündeler, usw.) versucht der Verein das Möglichste, Flora und Fauna einigermaßen zu bewahren. Der 2018 erstellte Aussichtsturm, welcher auf die gegenüberliegende Seite des Alten Rheins gerichtet ist, ermöglicht eine ungestörte Beobachtung der Vögel am und auf dem Wasser sowie auf der nahezu unberührten österreichischen Seite. In den letzten Jahren waren gar wieder seltene Vögel wie z.B. der Purpurreiher, Knäkenten, Löffelenten und auch Wasserrallen zu sichten. Mit geschultem Auge und Geduld sind auch der Fasan, die Nilgans und der Eisvogel, der sogenannte Juwel in der Vogelwelt, zu finden.



*Exkursion nach Uttwil bis Ermatingen*



Ringeltaube



Exkursion Vogelgesang im «Bisewäldli»

### Neue Gesichter (und Vögel) willkommen

«Die grosse Artenvielfalt der Vögel aber auch Säugetiere, welche sich insbesondere im 'Bisewäldli' etablieren konnte, ist einfach schön», freut sich Ernst Gygax, Vereinspräsident ad interim. Er zeigt sich positiv gestimmt – und zwar nicht nur über den Erhalt des Naturschutzgebietes, sondern auch über den Fortbestand des Vereines. Glücklicherweise konnten Stellvertretungen für die Vogelzählungen und den Exkursionsleiter gefunden werden. «Die Weitergabe von Know-how ist für unseren Verein essentiell», betont der Präsident. Nebst den erfreulichen Meldungen gibt es dennoch auch Herausforderungen zu meistern. Die Mitgliederzahl sei derzeit zwar genügend hoch, doch Personen für gemeinnützige Tätigkeiten zu finden, gestalte sich nicht immer ganz einfach. «Ist ein Ämtli zu besetzen, schnellen die Hände nicht sofort in die Höhe. Das ist nun mal so.» Für Projekte und die Weiterentwicklung bleibe daher nicht ganz so viel Raum wie manchmal gewünscht. Als wichtigste Voraussetzung für eine Mitgliedschaft nennt Ernst Gygax die Freude an Vögeln und der Natur, spezielle Kenntnisse seien nicht notwendig. Wahrscheinlich würde sich nicht bloss der Verein über Neumitglieder freuen, sondern auch die Vogelwelt. Sie zwitschern bereits darüber – man muss nur genau hinhören.



## Neumitglieder willkommen

*Wer Freude daran hat, sich auf diese Art mit der Natur zu beschäftigen und sich für sie einzusetzen, darf sich für weitere Informationen gerne hier melden:*

Verein Vogelschutz und Vogelkunde  
Ernst Gygax  
Mail [gygaxe@bluewin.ch](mailto:gygaxe@bluewin.ch)  
Tel. 071 888 54 32  
[www.nfr-rheintal.ch](http://www.nfr-rheintal.ch)

**Lämmli AG**  
HAUSTECHNIK THAL

- 24h-Service
- 365 Tage

**MINERGIE®**  
FACHPARTNER

**Ihr Partner für Heizungen und Sanitär**

9245 Thal  
Tel 071 886 50 90  
Fax 071 886 50 91  
[www.laemml-thal.ch](http://www.laemml-thal.ch)

Alternativenergie  
Badsanierungen  
allgemeiner Unterhalt  
und Reparaturen



Mein erster Schalter.

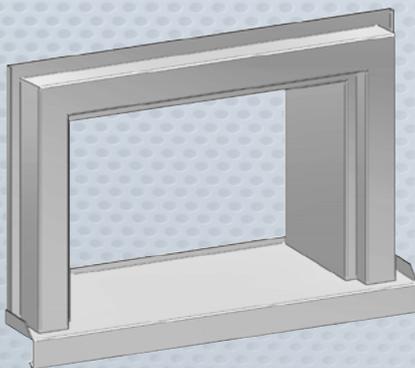
Meine erste Bank.

Unkompliziert. Mobil. Sicher. Mit den E-Services der St.Galler Kantonalbank haben Sie Zugang zu all Ihren Bank-, Börsen- und Immobiliengeschäften – und zwar von jedem Computer, Tablet oder Smartphone, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sieben Tage die Woche. Das hat die St.Galler Kantonalbank für viele zur ersten E-Bank gemacht. [sgkb.ch](http://sgkb.ch)

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck  
Telefon 071 888 52 88



**St.Galler  
Kantonalbank**

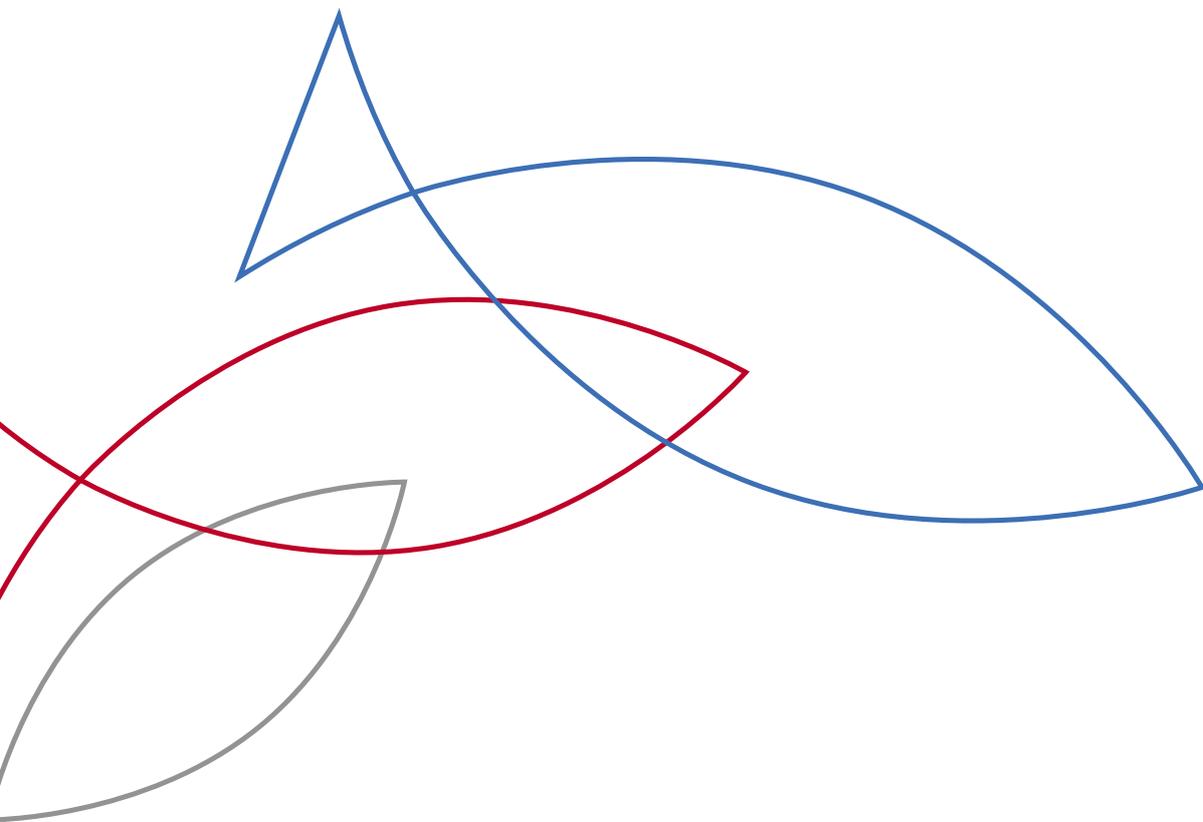


**MAGRO**  
INNOVATIV KREATIV FLEXIBEL

MAGRO AG  
9424 Rheineck  
Telefon 071 888 55 88  
[www.mmagro.ch](http://www.mmagro.ch)

Ihr Partner  
in der Region  
Ostschweiz!

Blechverarbeitung | Zargen | Alu-Fensterbänke | Montagen



Die nächste Ausgabe  
des DEIN ECK erscheint  
im November 2020

[www.rheineck.ch](http://www.rheineck.ch)



**MEIN ECK  
DEIN ECK  
RHEINECK**